

# Lehre trifft auf Praxis

Der **Stahlbaubetrieb** Küppers lud **Studenten** der Aachener Fachhochschule zur Exkursion ein. Konkrete Verfahren und **praktische** Erfahrungen sollen den Bezug zur produzierenden Industrie stärken.

VON CARSTEN PREIS

**SCHAUFENBERG** Rund 150 Architekturstudenten der Fachhochschule Aachen trafen sich bei Stahlbau Küppers in Schaufenberg. Erstmals fand dort ein so genannter Studententag statt, bei dem das Unternehmen sich und Arbeitsweisen im Stahlbau vorstellte. Die Verantwortlichen wollen so mehr Praxisnähe ins Studium bringen. Informationen zur Kosteneffizienz standen beim Studententag im Vordergrund.

## Kreischende Schleifhexe

Das Geräusch einer Schleifhexe kreischte durch die Produktionshalle, schwere Schläge auf Stahlträger schallten über das Gelände – Benjamin Rechner, studentische Hilfskraft bei Stahlbau Küppers, war bei seinem Vortrag über die Fertigungsweisen des Unternehmens wahrlich nicht zu beneiden. Die kleinen Studentengruppen versammelten sich ganz nah um ihn, um überhaupt etwas verstehen zu können. Dabei hatte Rechner, selbst Maschinenbaustudent, Wichtiges zu berichten. Er stellte nicht nur verschiedene Arbeitsbereiche der Firma wie Stahl-, Fahrzeug, Maschinen- und Anlagenbau vor, er verwies immer wieder auf die in der Praxis notwendigen Arbeitsschritte.

Die Güte und Art von Schweißnähten und wie falsch viele Architekten sie einschätzen, stand im Zentrum der Ausführungen. „Viele Architekten achten auch bei Schweißnähten auf die Ästhetik“, erklärte sein Kollege Christoph Stapper, Student der Mechatronik, schon kurz zuvor bei einem Vor-

me der Architekt an, höhere Güte stehe gleichzeitig für eine glattere, schönere Erscheinung. Das sei falsch. Für den Betrachter unterscheidet sich eine Naht der Güteklasse B von C kaum, von den Kosten her seien sie aber recht gut zu unterscheiden. Wer auf glatten Nähten bestehe, müsse mit zusätzlichen Kosten für die Nachbearbeitung rechnen. Faktoren, die man im Vorhinein mit einkalkulieren müsse, sagte Stapper.

Darüber hinaus lernten die Studenten verschiedene Schweißver-



Benjamin **Rechner**, studentische Hilfskraft bei Stahlbau **Küppers**, führte die Architektur-Studenten der Fachhochschule-Aachen durch den Betrieb und erläuterte die Produktionstechniken.

RP-FOTO: JÜRGEN LAASER

## INFO

### Stahlbau Küppers

**Standorte** Der Firmensitz befindet sich in Straeten, die Produktion und Verwaltung in Schaufenberg.

**Historie** Seit 1640 arbeitet die Familie als Schmiede, zur Bergbauzeit zu 90 Prozent als Zulieferer von Sophia-Jacoba. 1993 gründete sich die Firma, wie sie nun existiert, und verlegte ihr Gewicht auf Sonderanfertigungen im Stahl-

struktions- und Ideengeber für den Studententag, zeigt sich mit dem Gehörten zufrieden. „Die Firma Küppers ist gut in Stahlbaufragen und hat Routine“, sagte er. Etwas, das den Bachelor-Studenten noch abgehe. Der Bezug zur produzierenden Kleinindustrie, ob nun bei Stahl- oder Holzkonstruktionen, verliere sich zusehends. Sich mit diesen Abläufen auszukennen, gehöre aber zu den Aufgaben der Studenten, betonte van Bunningen. Genau dafür sei diese Exkursion da.

Seit Geschäftsführer Horst Kupp-